

SCI/Branchenbarometer Bahn - September 2003

„Bahnbranche zeigt sich neuer Verantwortung zunehmend gewachsen“

Wie die aktuelle Branchenbefragung von SCI Verkehr zeigt, wächst die Produktqualität in der Bahnbranche stetig an. 85% der Unternehmen sehen ein stabil hohes Qualitätsniveau, das u. a. zu einer erheblichen Reduzierung der „Kinderkrankheiten“ bei vielen Produkten führte. Die übrigen Unternehmen berichten sogar von einer Erhöhung der Produktqualität, die vorwiegend auf stabilen technischen Prozessen sowie größerer Erfahrung mit dem Einsatz neuer Technologien beruht. Die Bahnbranche zeigt damit, dass sie der Verantwortung gewachsen ist, die ihr im Zuge der Bahnreform durch die Übernahme von eigenen Produktentwicklungen und neuen Dienstleistungen übergeben wurde.

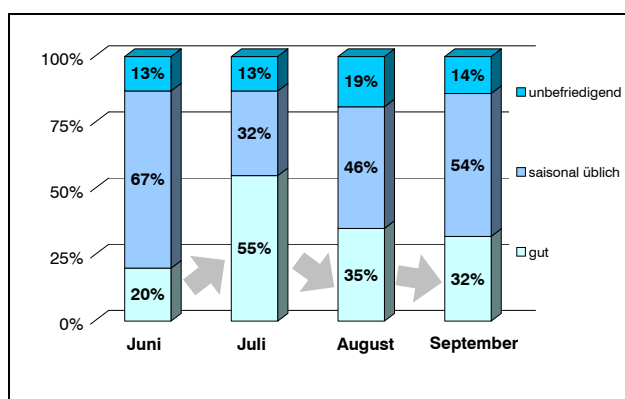


Abbildung 1: Niveau der aktuellen Geschäftslage in der Bahnbranche

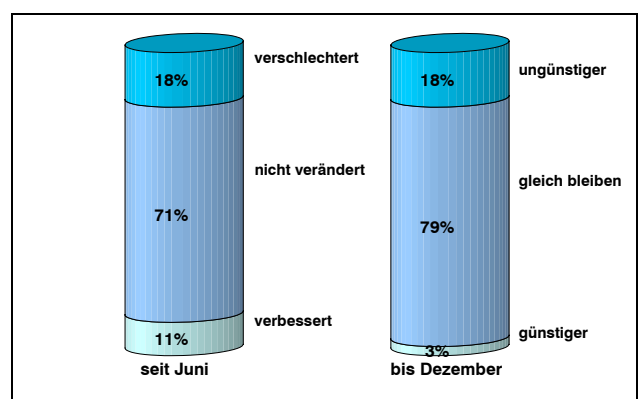


Abbildung 2: Tendenzielle Veränderung der allgemeinen Geschäftslage

Über die Hälfte der befragten Unternehmen beurteilt die derzeitige Geschäftslage als saisonal üblich. Im Vergleich zu den Vormonaten hat sich das Branchenklima in der Branche weiter stabilisiert. Trotz der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte und der geplanten Kürzungen der Bundesmittel für den Aus- und Neubau des Schienennetzes erwartet die Mehrheit der Unternehmen vorerst eine gleich bleibende Geschäftsentwicklung bis Dezember. Seit Einführung des SCI/Bahnbarometers ist bei der Bewertung der zukünftigen Geschäftslage jedoch erstmals die Zahl der Pessimisten größer als die der Optimisten. Es wird ein leichter Rückgang der positiven Wachstumsprognosen aus den letzten Monaten erwartet.

Die gedämpfte Stimmung, welche die Unternehmen für die gesamte Branche erwarten, spiegelt sich dagegen im eigenen Unternehmen noch nicht wider. 41% der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage derzeit als gut. Für die kommenden drei Monate erwarten über 80% der Unternehmen eine Stabilisierung und sogar 14% eine Verbesserung ihrer Geschäftsentwicklung. Es ist bemerkenswert, dass die Unternehmen der Branche ihre zukünftige Geschäftslage wesentlich positiver als die allgemeine Entwicklung bewerten. Auf der einen Seite rechnen vorerst nicht damit, direkt von der allgemein schwächeren Konjunktur betroffen zu sein. Des Weiteren kann davon ausgegangen werden, dass die Stimmung in der gesamten Branche nicht durchgehend so pessimistisch ausfallen wird, wie derzeit bewertet.

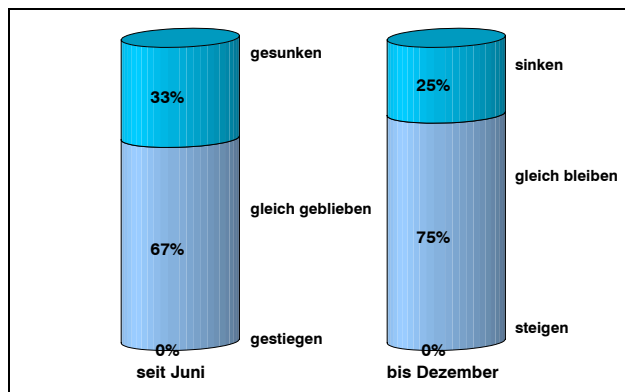


Abbildung 3: Preisentwicklung

Die Mehrheit der Unternehmen rechnet mit gleich bleibenden Preisen für Produkte bzw. Dienstleistungen in den nächsten drei Monaten. Ein Viertel der Unternehmen geht zukünftig von sinkenden Preisen aus. Damit wird der Trend des Preisverfalls in den letzten Monaten fortgesetzt. Im eigenen Unternehmen konnten in den letzten drei Monaten bei über 75% der Firmen gleich bleibende Preise erzielt werden. Bemerkenswert ist, dass nur bei 3% der Unternehmen ein höherer Preis für Produkte bzw. Leistungen erreicht werden konnte. Und für die kommenden drei Monate nur 7% der Befragten von steigenden Preisen ausgehen.

Trotz der sinkenden Wachstumsprognose ist gegenwärtig bei der Hälfte der Unternehmen eine gute Kapazitätsauslastung ihrer Produktionsstätten zu beobachten. Die Mehrheit geht aber auch zukünftig von einer gleich bleibenden Auslastung aus. 25% der Unternehmen erwarten sogar eine steigende Kapazitätsauslastung für die kommenden drei Monate.

Als zunehmendes Problem stellt sich in der Bahnbranche die Verfügbarkeit qualifizierter Fach- und Führungskräfte dar. Insbesondere bei Mitarbeitern mit Berufserfahrung können die Bedarfe bei fast der Hälfte der Unternehmen nicht gedeckt werden. Aber auch im Bereich der Hochschulabsolventen bleibt jede dritte Stelle mangels geeigneter Bewerber unbesetzt. Dies verdeutlicht die hohe Bedeutung der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Eisenbahnwesen und die Notwendigkeit einer Qualifizierungsoffensive in der Branche.

Bei der Entwicklung im europäischen Schienenfahrzeugmarkt erwarten die Unternehmen für die kommenden fünf Jahre einen stärkeren Bedarf an Dieseltriebwagen als an Elektrotriebwagen. SCI Verkehr sieht diesen Bedarf insbesondere in den süd- und osteuropäischen Ländern. Aufgrund zunehmender Ausschreibungen von elektrifizierten Hauptstrecken in Mitteleuropa wird hier auch die Nachfrage nach Elektrotriebwagen seitens privater Eisenbahnverkehrsunternehmen steigen.

Weitere Informationen:

SCI Verkehr GmbH
 Herr Alexander Schaeffer
 Hardefuststraße 11-13
 50677 Köln
 Tel. 0221 931 78-15
 Fax 0221 931 78-78
 E-Mail branchenbarometer@sci.de